



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

N. 1.

1676

geschrieben haben / ihm den Succurs / von welchem man die Hoffnung gemacht / zuschicken / in dem die Sachen nicht bey dem besten sich wolten ansehen lassen / und es scheinete / daß nur noch die vornehmsten des Königs Parthey hielten / und seye zubeforgen / wann das gemeine Volk die Ankunft der Holländer und Spaniern vernemmen würde / daß leichtlich sich ein Aufstand wider die Franzosen erheben dürfte / deswegen der H. von Balbelle auf die Wacht zuziehen / sich zimliches bedenten machte. Der König hat dem Marschal de Roschfort Ordre ertheilt / alle Völcker / so in Lothringen / und in den 3. Bischothümern / Metz / Thoul / und Verdun sind / zusammen zu ziehen / und darvon eine Armee von 15000. Mann zusammen zu formiren / und damit ein wichtiges Vorhaben auf dem Rheinstrom vorzunehmen.

Auß Polen.

Warschau / vom 12. 23. Decemb. Weis man nunmehr die Gewißheit der Königl. Erhebung vor 8. Tagen erhalten hat / nämlich am Febr. dieß 1677sten Jahres / so werden allbereit die vorbereitungen zur Abreise der meisten vornehmsten Personen naher Kracau gemacht / und wollen etliche von hiesigen Grossen / gleich nach den Febr. Tagen sich dahin begeben. Laut der Lemberger Briefe / waren Ihre Königl. Majest. von Zollikn allbereit noch nicht angelange / und derselben aber haben sich viel der vornehmsten Herren daseibst eingefunden. Die Königin soll / um die verwurtebe Königin nicht zu disquieren / nicht gekrönet werden. Der Befehlhaber in Bialagierthow hat unsern König berichtet / daß sich der Sierko / der gerueuen Cossacken General / mit etlich tausend Mann under Czechrim begeben / und den Dorosento aufgefordert / diser aber etliche Neussliche Pfaffen an jenen gesandt / welche mit ihm / dem Sierko / fast einen halben Tag tractiert / denselben auch endlich in Czechrim hinein gebetten / wofelbst er vom Dorosento nicht allein wol aufgenommen / und mit etlichen stuck Luchern beschenkt / sondern auch mit 6. Stuck Geschütz und etlich 100. Soldaten versehen worden / damit wider die Tartaren einen Einfall zu thun / wann die Zeitung solte contumiren / dürfte der Krieg wol ein loß gewinnen.

Auß Teutschland.

Wien / vom 27. Decemb. 27. Jan. 1678. Weis Hr. Graf von Trautson vermehrent Freytag

von Ihre Keyserl. Majest. an statt des Hrn. Grafen von Harrach zum Spanischen Botschaffter erkläret / auch zur künftigen Succession zu der Statthalterstelle und Verwahrer hiesigen Lands. Fürstl. Regierung versichert worden / so solle dahin gegen der an statt dessen / der Böhmische Vice. Cantzler Hr. Graf von Starberg dem Hrn. Bischoff von Gurk zu den Friedens. Tractaten zugegeben werden. Den jüngst hier angelangte Chur. Brandenburgische Abgesandte soll sich wegender den Churfürstlichen Truppen zu Müllhausen angewiesenen Winter. Quartieren beklagen / und um Vermittlung bitten / sonst sich wüschten den Mühen einige Beschwernissen sich erüangen möchten. Vermeynen Montag ist der an die Otomannische Pforte abgefertigte Eilbote von hier abgereist / er solle der Pforten anzeigen / daß jüngster Einfall zu Debreen nur zu anfügung der Ungarischen Unwilligen beschien / das geringste aber nicht wider die geschuldigte Underthanen verüchret worden seye / und wolte man alle gute Naachbarschaft an den Gräzen halten. Zu ergänzung der geschwächten Keyserlichen Regimenter werden grosse Summen Geldes zur Feld. Cassa remittiert. Die Keyserl. Postpforten sind von hinnen geraden wegs naher Paris an den König für seine zu den Friedens. Tractaten Abgeordnete Bevollmächtigte abgefertiget / wie man dann auch wütsch allhier mit den Franzosen versehen worden. Bestern haben Ihre Keyserliche Majestät mit dero ganzen Hoffstat dem Gottesdienst bey den Jesuitern bezogenwuhrt / und das Mittagmahl alda eingezommen / die Comedia aber ist / wegen Ihres Majestät der Regierenden Keyserin stark anhaltender Unpäßlichkeit / auf eine andere Zeit verschoben worden. Auß Polen wird berichtet / daß selbige Eron die Werbungen wider die Otomannische Pforten / und den Aufbot abermal stark forsetze / und sollen die Cossacken und Polacken an dem Fluß Dniester 12. Schiffe mit Proviant und Munition / so die Türken in Cammeel bringen wollen / weggenommen / und dabey 180. Türken nidergemacht haben.

Eilstrom / vom 22. Dec. 22. Jan. Vorgestern Nacht haben einige Schwedische Schiffe von Altona 5. Schiffe oder Schmaten weggenommen / under disen sind zwey mit Thran und mit Trucken beladen / und sind die andere zwey mit Thran naher

naher Decimen destiniert. Von Haarburch hat man/ daß zu Walsrade der General- Staab ankommen/ und daß der Herzog von Zell in wenig Tagen daselbst erwartet wurde/ so wird auch von damen gemeldet/ daß vil Artillerie auß selbiger Bestung abgeführt worden / und gienge die Rede/ daß es Etade gelten würde. Brichmer Briefe melden/ daß daßelbst ein Res. Gesandter/ H. Habicus von Lichtenstern an- gelanget / derselbe verfährt sehr schärff wider die Schweden/ wie er dann nicht allem deren Bedienten Güter confisciert / sondern auch die Personen mit Arrest belegen lassen / under andern kostbaren Sachen/ so derselbe alhier bekommen/ hat er die hertzliche von N. General Erzhernj sel. welcher selbige in Eroberung Prag bekommen/ weggenommen/ und wider zuruck nach Prag führen lassen.

Liste der Gefangenen / so den 13. Decemb. in Nyburg gefangen worden: Reuterey Major Wrangel Commandant/ Rittmeister Gustav Söldnersen / Reform. Rittmeister Wolf / Reform. Rittmeister Stein. Leuten. Erich Lounson. 1. Cornet / so begim Jnsten von Homburg. 3. Quartiermeister. 3. Corporalen/ 40. Reuter / 1. Trompeter/ ein Feldschärer. Infanterie. Capitain Piper. Cap. Nold. Cap. Gustmosky. Leuten. Everstein. Leut. Flittinghofen. Hendrich Koermann/ Hendrich Noermann / Fende. Krug. 10. Under-Officierer. 81. Dragoner. 240. Musquetierer. 1. Sen. Proviantmeister Klinkau und Probiantmeister Schulz.

Lübeck / vom 21. 31. Decemb. Jegund erhalte die warhafftige Accorde- Puncten von hoher Hand/ und lauten / wie folget: 1. In diesem Abend soll das Mecklenburgische Thor Ihr Königl. Majest. Beltern eingeräumet / und damit zubefren zugelassen werden. 2. Die Besagung zu Rosß und Fuß soll morgen Mittag nach Soldaten Manier aufziehen/ und Jedem Officierer seine eignen Bagnage mit zunehmen vergönnet seyn / damit derselbe auch mit der Burger- schafft liquidieren könne / soll die Besagung auf ein Dorf gelaget / und den Officierern in 3. Tagen zugelassen seyn/ die liquidation zu verrichten / biß zu Neu- Bartzau sollen sie selbst Drei mitnehmen/ hernach wil man ihnen mit Brot und Bahren. Zuberechlich seyn und nach Stralsund contoyieren lassen. 3. Den andern Königl. Schwedischen Civil- und Militar- auch Tribunal- Bedienten / so in der Stadt wohnen / soll freyer Aufgang für ihre Person und Sachen zugestarter werden: wollen sie aber

in der Stadt wohnen / und sich in Ihr Majest. Schutz begeben / sollen sie bey den übrigen geschützet werden. 4. Die Provision der Vorrath- Häufleren von Lebens- und Kriegs- Nütten/ auch Materialien/ soll ohne arge List einem Inventario aufgegeben/ und Ihr Königl. Majest. von Dänne- mark übergeben werden. 5. Das Archivum des Tribunals soll mit allen Documenten und Acten Ihr Königl. Maj. von Dänne- mark eingeräumet werden / und wollen Ihr Kön. Maj. solche Acten wol verwahren lassen/ damit die Privati in ihren Justig- Sachen nicht gelehret werden. 6. Der Staat und Burger- schafft Frey und Gerechtigket wollen Ihr Maj. gnädigst lassen/ und daß sie in solchem Stand bleiben mögen/ als sie vom Röm. Reich an die Cron Schweden übergeben sind. 7. Weilen wegen der Burger- schafft und Tribunal- Bedienten- neben memorialia übergeben / und Ihr K. M. Bewilligung darüber und uthänigst gesucht/ als sollen dieselbe bemelter Ihr Kön. Maj. vorgegetragen/ und uthänigst recommen- dier. nd/ und nach deren Innhalt in forma extendiert/ und ihnen gegeben/ auch dieser Accord in forma gebühlich eingeschicket werden / ohne arge List und Geschred. Darum den 13. Dec. 1675.

Berlin/ vom 23. Dec. 1. Jan. 1676. Nach dem die Schweden auß Wismar in Begleitung der Herren Dänen/ nach Stralsund in 600. Mann gezogen/ gibt es wenig mehr neues von ihnen zuschreiben/ jedoch ist berichtet würdig/ daß der Herzog Landgraf von Hessen/ Jomburg den Hn. Grafen Rönigs- mark/ welcher mit 2000. Pferden die Dänen anzugreifen / aufgangen/ so eingeschrenket / daß er sich ohne Mühe mehr werd können loß machen/ auch darüber dem Wangolm abermal 2. Compagnien Dragoner gänzlich geschlagen / und die Fahnen erobert worden. Ihre Keyserl. Majest. haben sich einischlossen / die von 9. Monaten versprochene Spanische Hülfss- Gelder zu zahlen/ und außschlag derselben/ eine große mänge Korn auß der Schlesien zu senden/ so daß unserer Armes an Lebens- Nütten nichts ermangeln/ sondern vielmehr an allem ein quere Vorrath seyn wird/ welches uns zurächtlicher als wann uns noch 5000. Mann zuhülff gefendet wurden/ dann wir Leuthe genug haben/ es ist schon Urstalt gemacht zum frühen Feldzug / und sollen 28. halbe Carthannen / und 11. Feur- Mörser/ nebst noch 22. Stücken/ von 1. 1. 2. 4. biß 6. pfunden mitgeben.

Cölln / vom 23. Decemb. 2. Jan. 1676. Es sind die

die zwey Regimenter / welche die Herren Etaden
unterm Commando der zweyen Obristen de Wehe
und Andegrim zu dem Churfürsten von Trier ver-
schickt / nächst verwichenen Samstag den Rhein
gepassirt / nahe an der Stadt Wesel / und werden
durch das Bergische Land Coblenz marschiren. Der
Marckgraf de Grana ist auf den Neuen Jahr-
tag allhier auch angelanget / und fordert vom Ma-
gistrat etlich tausend Malter Kornes zu behülff des
künfftigen Feldzugs. Der Hr. Jenius ist in Hol-
land nunmehr würfflich angelanget / und wird mit
dem Hrn. Tempel förderlichst nach Nümwegen ver-
reisen. So ist auch noch ein Englscher Abgesand-
ter untermwegen welcher zu Ihrer Keyserl. Majest.
in sehr wichtigen und den Frieden betreffenden Ge-
schäften verichten soll. Der Chur-Pfalczs Ne-
sidene Hr. Spanham ist mit obgedachtem Herrn
Jenius in einer Compagny gewesen / und jagt ich
mit demselben in Holland angelanget. Von des
Herrn Admirals Reuters Verachtung und Neise
waren sehr angenehme Zeichnungen eingelauffen / weil
aber er selbst nichts davon berichtet / als wolt man
noch erst der nächsten Post abwarten. Die Lüneburger
Briefe vom 30. Decemb. berichten vil seltsame Sa-
chen / als namlich / daß man in Frankreich drey mit
Blut triessende Sonnen sehn gesehen haben / und
daß im Lüneburgischen sich des Nachts ein großer feuriger
Doch habe zu vilser tausend Zuschern ver-
muthung herfür gethan / also daß man in denen Quar-
tieren nicht guets vom Frieden vorbezeichnen könne.
Die Stadt Hasselt ist von den Herren Etaden be-
stermassen bevestiget / und zu solcher Defension ge-
setzt / daß man sie nicht ohne große Mühe wird ein-
nehmen können / und seine Hoheit der Prinz von
Oranien wollen durch auß von der Contribution
welche sie von dem Ruffe Lüneburg ersuchen / nicht
abstehen / als daß die arme Leute dorren gar übel
daran sind.

Zuß Niederland.

Tag / vom 23. Decemb. 2. Jan. 1676. Unsere
Bevollmächtigte sind fertig / um näher Nümwegen zu
gehen: Der Hr. Tempel hat schon seine Leute da-
hin geschickt / die Logierzimmer zu suchiren. Der
Dänische Extraordinarische Abgesandte H. Mayer-
Cron ist allhier angelanget / und merket man / daß
der Hr. Klingenberg zu denen Friedens-Tractaten
gehen werde. Seine Excell. Hr. Emanuel de Ispa
Spanischer Botschaffter / necht Hrn. de Dietrich
sind von hier wider nach Brüssel abgeruffen / um sich

mit dem Herzog von Villa Hermosa wegen etlicher
Sachen zu unterreden / so vil man vernimt / soll es
wegen defendierung der Stadt Namur seyn / weilt
die Franzosen im Anschlag selbiger Orth / che die
Mauern ins Feld kommen / anzugreiffen. Von Em-
mericq / so ein Cölinisch Edelk. in / wird geschriben /
daß / nach dem die Bauren um selbige Stadt / denen
Lüneburgischen Bültern etlichmal sagen lassen / das
Land zu quittiren / so eben nicht erfolget / als hätten
sie die Bauren in 6000. stark zusammen gezogen /
und gedachte Bülter auß den Quartieren geschla-
gen / und mit gewalt auß dem Land getrieben / vil
Soldaten niedergeschossen / die Pferd / Kleder / Be-
weh / und Geld abgenommen / und grosse Weuße
gemacht / dem Hrn. Graf von der Lipp über 2000.
Reichth. abgeraubet. Gedachtes Regiment soll
solcher gisale numeret seyn / daß es schwerlich wider
wurde aufgerichtet werden können. Ob es denen
Bauren also werde hingehen wird die Zeit sechern.

Auß Italien.

Bergamo / vom 20. 30. Dec. Ober Rom vernimt
man / daß zu Neapoli 9. Holländische Kriegschiffe
under dem Vice Admiral Reuter angelanget / und
abwilt sie / der gemeinen Rede nach / mit den je-
nigen / so sich bereits dafelbst befinden / bey 30. Segel
aufzumachen / solle doch der meiste Theil in Kleinien und
Brandtschiffen / ohne genugsame Mannschaft ver-
sehen / bestehen / da hingegen die Franzosen einen Ene-
curs von 24. Schiffen / und 3000. Mann erwarten
welche mit denen / so bereits zu Messina stehen / eine
Flotte von 40. Schiffen aufzumachen können.

Rom / vom 4. 14. Decemb. Voriger Tagen ist der
H. Caetani zum Juncio nach Florenz erachtet / und
ihme darbey der Titul eines Erzbischoffs gegeben
worden. Von Neapoli hat man / daß selbiger Königl.
Statthalter in seiner hieß dahin verübten Streng-
heit verharret / in dem er alle Wegsicherung der Pisto-
len / beylebensstraff verboten / und als hirruber emer
von des Herzogs in Crastiam Dimein ergriffen wor-
den / hat er ihn alsobald lassen hinrichten / unangese-
hen von vielen ernstlich vor ihm gebeyden worden.
Ingleichen daß der Prinz von Montecario mit
4. tauzen Schiffen sich zu Palermo amoch unthun-
ge / auch wird bestetigt / daß 2. Holländische / doch meist
Kaufmannschiffe dafelbst ankommen / und gienge
dafelbst die Rede / ob solten die Franzosen sich des Po-
stens Mesuelto / o. Meisen von Siracusa gelegen /
hemenstern haben / also besagte Segel blockirt halten.

H. 1.